



Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde!

Delegationsreise mit Bildungsministerin

Anfang Februar habe ich als Mitglied des Bildungsausschusses die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, auf einer Delegationsreise nach Mexiko und Costa Rica begleitet. Ziel unserer Reise war es, uns mit den politisch Verantwortlichen vor Ort über Bildung, Wissenschaft und Forschung auszutauschen und über mögliche gemeinsame Projekte und Kooperationen insbesondere bei der dualen Berufsausbildung zu beraten, die in beiden Ländern auf großes Interesse stößt.

In Mexiko haben wir u.a. das „Colegio de México“ besucht, Sitz des DFG-Graduierten-Kollegs (Deutsche Forschungsgemeinschaft) und des Alexander von Humboldt-Lehrstuhls. Mexikanische GesprächsteilnehmerInnen haben von ihren Erfahrungen als Studierende und Forscher während ihrer Aufenthalte in Deutschland berichtet. Ein interessantes und fruchtbares Gespräch zur Dualen Berufsausbildung hatten wir mit dem mexikanischen Bildungsminister, Aurelio Nuno, der meine Begeisterung für Twitter teilt, und mit Juan Pablo Castanon vom mexikanischen Unternehmerverband.



Foto: Deutsche Botschaft San José

Foto: der deutsche Botschafter Winkelmann, Präsident Luis Guillermo Solís, Ministerin Wanka, MdB Kaufmann, MdB Mutlu, MdB Esken im Präsidentenpalast

In Costa Rica trafen wir auf Einladung von Staatspräsident Luis Guillermo Solís Rivera Außenminister Manuel Gonzáles Sanz, Bildungsministerin Sonia Morales Escalante und den Minister für Wissenschaft, Technologie und Telekommunikation, Marcelo Jenkins Corona und haben uns sehr intensiv über anstehende Herausforderungen in der Bildungs- und Forschungspolitik ausgetauscht. Costa Rica legt großen Wert auf Chancengerechtigkeit in der Bildung und insbesondere auf die Bildung für Nachhaltigkeit. Auf dem Programm standen außerdem der Austausch mit den Universitätsrektoren des zentralamerikanischen Landes, der Besuch der „Universidad de Costa Rica“ in San Pedro und der Besuch des Technologischen Instituts von Costa Rica (TEC).

20 Jahre Tageselternverein Kreis Freudstadt

Am vergangenen Wochenende feierte der Tageselternverein des Landkreises Freudstadt in Horb sein 20-jähriges Bestehen. Der Einladung zur Feier bin ich sehr gerne nachgekommen.



Ich finde es wichtig und richtig, dass wir heute über eine Fülle von Angeboten an Kinderbetreuung verfügen, kommunale wie privat getragene, denn diese Angebote machen eine familien- und kinderfreundliche Gesellschaft aus.

Der Tageselternverein mit Standort in Horb ergänzt die Vielfalt mit seinen Angeboten auf eine großartige Art und Weise: mit den TigER-Einrichtungen ist eine weitere Form der Tagesbetreuung dazu gekommen, die sich wachsender Beliebtheit erfreut (TigER - Tagespflege in anderen geeigneten Räumen).

Für die Tageseltern selbst bietet der Verein ein Netzwerk für Austausch und Supervision. Mittlerweile verlangt der Gesetzgeber den Tageseltern eine breit angelegte Ausbildung ab, die der Tageselternverein im Kreis Freudstadt durchführt.

Mittlerweile ist der Tageselternverein aus dem sozialen Netzwerk des Kreises Freudstadt nicht mehr wegzudenken. In seiner 20-jährigen Geschichte hat er viel bewegt und die Lebensbedingungen für Kinder und Eltern im Kreis spürbar verbessert. Ein rundes Jubiläum, 20 erfolgreiche Jahre, sind ein schöner Anlass, ein großes Fest mit Kindern und Erwachsenen zu feiern. Es hat mir großen Spaß gemacht dabei zu sein und ich wünsche mir, dass der Tageselternverein auch in den kommenden Jahren so erfolgreich wirkt.

50-köpfige Besuchergruppe zu Gast in Berlin

Zur ersten von drei sogenannten BPA-Bildungsreisen nach Berlin, organisiert und finanziert vom Bundespresseamt (BPA), habe ich eine 50-köpfige Gruppe eingeladen, die sich aus hauptberuflich und ehrenamtlich Tätigen in den Bereichen Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit zusammensetzte.



Neben dem tollen Programm voller politischer und historischer Informationen möchte ich den Teilnehmenden mit diesen Reisen die Möglichkeit bieten, sich miteinander zu vernetzen und die Kooperation des Ehrenamts in den Landkreisen Calw und Freudenstadt zu stärken.

Mein Dank gilt Peter Brenner, der die Reise als zuverlässiger Ansprechpartner betreut hat. Ebenso an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine Wahlkreismitarbeiterinnen Ilse Spittler und Donata von Hartrott für die umfassende Vorbereitung im Vorfeld.

Problemlösekompetenz durch Programmieren

Lehrer Marius Stoll von der Gemeinschaftsschule Neubulach kam auf meine Einladung hin zum Start der Microsoft-Initiative „Code your Life“ nach Berlin, mit der 10- bis 14-Jährige an das Programmieren herangeführt werden sollen.

Meine Pressemitteilung dazu findet Ihr auf meiner Internetseite: <http://tinyurl.com/gsr7wcr>

Asylpaket II – Zum Familiennachzug

Das geplante Gesetz zur Einführung beschleunigter Asylverfahren hat der Bundestag heute in erster Lesung im parlamentarischen Verfahren auf den Weg gebracht. Die Debatte (<http://tinyurl.com/j8rpdfa>) hat gezeigt, dass das Thema neben der Diskussion inhaltlicher Punkte nach wie vor für Emotionen sorgt.

Das zweite Asylpaket ist ein wichtiger Schritt zu mehr Ordnung bei der Aufnahme von Flüchtlingen, und zu schnelleren Asylverfahren und einer rascheren Rückführung von Menschen, die keine Chance auf ein Bleiberecht auf der Grundlage des Asylrechts haben. Für diese Menschen müssen durch ein Einwanderungsgesetz andere Wege geschaffen werden für eine legale Zuwanderung, die sich am Bedarf und an der integrativen Leistungsfähigkeit unseres Arbeitsmarkts orientieren.

Ich bin überzeugt: Integration gelingt besser, wenn ganze Familien nach Deutschland kommen. Wie viele andere Abgeordnete bin auch ich nicht zufrieden mit dem Verlauf der Diskussionen um die Aussetzung des Familiennachzugs und insbesondere für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit nur subsidiärem Schutz. Denn eine solche Einschränkung entspricht natürlich nicht unserer humanitären Grundhaltung.

Grundsätzlich erhalten nur diejenigen das Recht auf Familiennachzug, die eine Bleibeperspektive in Deutschland haben. In einem Kompromiss mit der Union haben wir nun zugestimmt, dass der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte für zwei Jahre ausgesetzt wird. Dies betrifft nur die Personen, die sich nicht auf das Grundrecht auf Asyl berufen können und auch keinen Schutzstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention genießen, aber dennoch nicht heimgeschickt werden, weil ihnen dort zum Beispiel Folter, Tod oder schwere Menschenrechtsverletzungen drohen. Nach den zwei Jahren dürfen sie ihre Familien nachholen. Zu den Minderjährigen ist jetzt als Kompromisslinie die Einzelfallprüfung durch Auswärtiges Amt und Innenministerium vereinbart worden. Wie das im Einzelfall wirkt und wie die Bürokratie mit diesen Fällen überhaupt zurechtkommt, das muss man dann in der Praxis sehen, aber die Zahl der Betroffenen liegt im niedrigen drestelligen Bereich und ist damit recht gering. Die SPD hat dieser Regelung zugestimmt, weil ansonsten das gesamte Asylpaket in Frage gestanden

hätte. Die Menschen erwarten aber von uns in der jetzigen Situation zu Recht, dass wir handeln, auch wenn dies im Einzelfall das Eingehen von Kompromissen bedeutet.

Wenn Herr Strobl von der CDU in diesem Zusammenhang von „ganzen Familienclans“ spricht, dann stellt sich für mich auch die Frage nach dem Familienbild der Union. Solche Äußerungen haben mir meine Zustimmung nochmal schwerer gemacht.

Veranstaltung zur Flüchtlingspolitik

Am Freitag, den 26. Februar, lade ich gemeinsam mit meinem Abgeordnetenkollegen Dr. Lars Castellucci aus Wiesloch zu einer "Fraktion vor Ort" Veranstaltung zur aktuellen Flüchtlingspolitik ein. Ab 18:30 Uhr informieren und diskutieren wir im Kurhaus Bad Liebenzell.

Dr. Lars Castellucci ist Berichterstatter für Flüchtlings- und Integrationspolitik der SPD-Bundtagsfraktion und stellt die bisherigen und zukünftigen Vorhaben des Bundes



in der Flüchtlingspolitik vor. Zur Situation der Flüchtlinge im Kreis Calw und über die Position der Sozialdemokraten vor Ort informiert Daniel Steinrode.

Die Flüchtlingspolitik ist eine gesamtstaatliche Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Insbesondere die Städte und Gemeinden stehen dabei vor großen Herausforderungen: finanziell und logistisch sowie im Hinblick auf die gesellschaftliche Akzeptanz von Integration. Uns geht es auch darum, die Fluchtursachen zu verstehen und Lösungsansätze aufzuzeigen. In einer Diskussionsrunde wollen wir darüber sprechen, wie eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen gelingen kann.

Ich freue mich, viele von Euch bei der Diskussionsveranstaltung in Bad Liebenzell zu sehen - macht gerne in Eurem Bekanntenkreis auf den Termin aufmerksam.

Weitere Infos, auch zur Anmeldung gibt es auf meiner Internetseite: <http://tinyurl.com/hwuooj3>

Eure

Kommende Veranstaltungen:

- 26. Februar: Dr. Lars Castellucci, MdB zur Flüchtlingspolitik in Bad Liebenzell
- 13. März: Landtagswahl Baden-Württemberg

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
facebook.de/eskensaskia
twitter.com/eskensaskia